

Hergiswil, 19. Januar 2012

Bericht des Architekten

C1 09.09 Winkelriedhaus Stans, Neubau Ausstellungspavillon

Das Winkelriedhaus steht im Zeichen der Nidwaldner Kunst- und Kulturförderung sowie des Aufzeigens von geschichtlichen Kontexten rund um den Kanton.

Als Solitär liegt es am Rande von Stans und Oberdorf. In Verbindung mit dem Park und der umgebenden Mauer bildet es eine markante Einheit.

Das Winkelriedhaus wird durch einen modernen Zeitzeugen ergänzt und in seiner Bedeutung gestärkt.

Durch die geschickte Positionierung entstehen verschiedene Aussenräume. Der Verbindungshof vom Winkelriedhaus zum Pavillon bildet das Entrée. Im hinteren Teil liegt ein geborgener Hof. Der Kunsthof als fast geschlossener Aussenbereich kann als Erweiterung des Ausstellungspavillons genutzt werden. Der gesamte äussere Bodenbelag ist in Kiesbelag ausgeführt, den Innenbereich ziert ein geschliffener Unterlagsboden mit sichtbaren Steinen.

Um ein gleichwertiges Vis-à-vis zum bestehenden Haus zu schaffen, ist der Pavillon als massiver Körper gestaltet. So rahmt die Mauer den neuen Pavillon wie ein Kunstwerk. Auf diese Weise schützt es und gibt gleichzeitig geborgene Plätze frei.

Der Neubau ist in Sichtbeton ausgeführt, die raue Betonwand wird durch eine Gliederung verfeinert. In Anlehnung an Lanzen ist eine Oberfläche entstanden, die die Struktur eines Abdrucks einer variierten Bretterschalung von verschiedenen Brettbreiten zeigt.

Es ist ein strukturierter Ausstellungskörper in hellem Beton entstanden, der mit der weissen Umgebungsmauer und dem weissen, bestehenden Winkelriedhaus gut zusammenspielt.

Die verschiedenen Abwinklungen sowohl der Aussenmauer zum Pavillon als auch die Wände im Ausstellungsbereich fokussieren trichterförmig und leiten den Besucher.

Zwei grosse Holztore, in Analogie zu den bestehenden Holz Türen der Umgebungsmauer und des Winkelriedhauses, laden zum Besuch im ebenerdigen Gebäude ein. Der klar gegliederte Grundriss teilt sich in zwei Bereiche auf. Zum einen in den Eingangsbereich mit Toiletten, Küche und Lager, zum anderen in den klaren, ruhigen Ausstellungssaal. Tageslichtakzente werden über ein Oblicht und ein grosses Fenster zum hinteren Hof gesetzt.

Mit dem neuen Pavillon im Garten des Winkelriedhauses steht den Kunstschaffenden des Kantons Nidwalden ein zeitgenössisches Forum für die Präsentation von Gegenwartskunst zur Verfügung. Der Neubau ergänzt die Dauerausstellung, sowie die Begleitveranstaltungen und Anlässe zu Museumspädagogik des Winkelriedhauses und belebt so das geschaffene stanser Museumszentrum.